

Wissen was geht:

Schüler informieren sich über die Ausbildung bei der Bodensee-Wasserversorgung (BWV)

Sipplingen, 06.09.2012.- Im Rahmen der Ferienaktion „Wissen was geht“ der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis waren fünf Schülerinnen und Schüler zu Gast bei der Bodensee-Wasserversorgung in Sipplingen. Sie informierten sich über die Ausbildungsberufe des Anlagenmechanikers und des Chemielaboranten.

Laborleiter Dr. Roland Schick sowie die Ausbilder Wilfried Jacob und Bernd Duttlinger begrüßten die Jugendlichen und stellten ihnen den größten Wasserversorger im Lande mit seinen vielfältigen Aufgabenbereichen vor. Die derzeitigen Auszubildenden des Unternehmens übernahmen es selbst, den Gästen einen Einblick in ihren Ausbildungsberuf zu geben. Diese Erfahrungen aus erster Hand zeigten den Jugendlichen auf Augenhöhe wie das Alltagsleben bei der Berufsausbildung aussieht. Der anschließende Rundgang durch das Labor und die Aufbereitungsanlagen auf dem Sipplinger Berg ergänzte die Ausführungen. Im Labor konnten die Jugendlichen dann selbst kleine Versuche und Bestimmungen durchführen.

„Die praktischen Übungen im Labor kamen bei den Schülern gut an“, berichtet Andreas Hellmann, Auszubildender im Labor der BWV. „So konnten sie sich eine Vorstellung von den Arbeitsabläufen und der Genauigkeit machen, die später bei dieser Tätigkeit gefordert wird.“

Die Bodensee-Wasserversorgung setzt bei ihrer Ausbildung auf Qualität: „Die sichere und zuverlässige Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser verlangt bestens qualifiziertes und motiviertes Personal. Diese Standards fordern wir bereits von unseren Auszubildenden. Trinkwasser ist schließlich unser wichtigstes Lebensmittel“, ergänzt Laborleiter Dr. Schick.

Die Bodensee-Wasserversorgung beliefert rund 4 Millionen Menschen in 320 Städte und Gemeinden Baden-Württembergs mit Trinkwasser. Über ein 1700 km



langes Leitungsnetz bringt sie das Wasser vom Bodensee bis an die nördliche Landesgrenze.

Ansprechpartner

Maria Quignon, Pressesprecherin

Telefon 07551 / 833 11 56

Mobil 0160 / 97 23 60 17

E-Mail: pr@zvbww.de

Monika Beyer, Ausbildungsleiterin

Telefon 0711 / 973 22 62

E-Mail: monika.beyer@zvbww.de

PRESEMITTEILUNG · 06.09.2012

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über Ihre 181 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet. Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibriger Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes. Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 130 Millionen Kubikmeter



**BWV Bodensee-
Wasserversorgung**

Wasser bewegt uns

Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESEMITTEILUNG · 06.09.2012

Seite 3 von 3